



**Katholische  
Kirche**  
BOCHUM

Pfarrei Liebfrauen

## Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderats der Pfarrei Liebfrauen Bochum am 24.02.2026

**Anwesend:** Wolfgang Engel, Berthold Jäger, Andreas Joksch, Carolin Köhmstedt, Marcus Steiner (PT), Anselm Wunsch, Marion Zimmer-Kenning, Tiziana Gillmann (KV), Dierk Wilhelm, Analia Espinoza Alvarez

**Gäste:** Christine Wunsch

**Entschuldigt:** Lukas Beiske, Holger Breuer (PT), Jonas Schimmelpfennig, Marinella Todaro, Michael Ludwig

### 18:30 Uhr Begrüßung und Impuls (Berthold Jäger)

#### TOP 1 Formalia

- a. Protokollführung am 24.02.: Carolin Köhmstedt
- b. Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig genehmigt.
  - Es gibt eine Rückfrage zum Kulturfestival: Es handelt sich dabei um die Manifesta; es findet in leerstehenden Kirchen über einen Zeitraum von 5 Monaten statt.
- c. Feststellung der Beschlussfähigkeit
  - Wir sind 10 Personen und damit beschlussfähig.
- d. Bestätigung der Tagesordnung, ggf. Aufnahme neuer Punkte
  - Die TO wird in der vorgelegten Form ohne Ergänzungen bestätigt.

#### TOP 2 Berichte aus dem Kirchenvorstand (auch Entwicklungen bzgl. der Nutzung des Vereinshauses in Gerthe) und Austausch

Vereinsheim in Gerthe: AfD ist nicht mit den Werten der katholischen Kirche vereinbar. Das habe der Pächter eingesehen.

Die Stellen des Kirchenmusikers wurde erfolglos ausgeschrieben, die Stellenausschreibung wird nun überarbeitet. Es gab wenige Bewerbungen, die aber noch nicht passend waren.

Zu CLM setzen sich Martin Szymkowiak und weitere am 03.03.26 zusammen. Die Konsultationsphase wurde verlängert (war bereits bekannt).

Die Temperatur in St. Joseph lag bei 13/14°C. Die Kita würde den Kirchraum in St. Joseph auch gerne mitnutzen (Sondernutzungsvereinbarung) – konnte es Aschermittwoch wegen der Temperatur nicht nutzen und musste ausweichen. Diese Informationen werden mit in den KV genommen.

Rückfrage: Gibt es Neuigkeiten zum Pfarrhaus in Heilig Geist?

Berthold Jäger berichtete: Das Pastorat (Pfarrhaus) in Harpen soll an St. Vinzenz verkauft werden – es wird um ein (nachträgliches) Votum des PGR gebeten.

Abstimmung: 10 Personen stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen (einstimmig zugestimmt).

In Zukunft bitten wir den KV, frühzeitig in Entscheidungsprozesse eingebunden zu werden und nicht erst nachträglich um Zustimmung gefragt zu werden.

Zusätzliche Frage: Es gibt keine genauen Informationen, was der Verkauf beinhaltet, z.B. ob die Außenanlage weiterhin von den Pfadfinder\*innen genutzt werden kann, oder ob dort ein Zaun o.ä. hinkommt. Diese Frage wird mit in den KV genommen. Kann gerne über Dierk Wilhelm an die Pfadfinder\*innen weitergegeben werden.

### **TOP 3 Berichte aus dem Pastoralteam und Beratung**

#### **Gottesdienste bis einschl. Ostern:**

Ähnlich wie im vergangenen Jahr: drei verschiedene Formate (St. Marien: Familien und Kinder, inklusive Palmsonntag), Liebfrauen: experimentell/kreativ, St. Elisabeth: traditionell)

Es werden ein bis zwei Versöhnungsgottesdienste in St. Marien und/oder St. Elisabeth - abhängig von der personellen Situation - stattfinden.

In der Fastenzeit gibt es eine Reihe zum Bereich Versöhnung (Liebfrauen: experimentell/kreativ).

#### **Personalsituation**

Holger Breuer verlässt uns am 31.03.

Jan Sienert bleibt bis wahrscheinlich bis zum Sommer (unklar, was danach passiert).

Die Jugendbildungsstätte in Rummenohl wird geschlossen und Jan Sienert ist aktuell mit der Entlassung von Personal u.a. beschäftigt. Zudem ist er bei den kreativen Gottesdiensten dabei, sowie bei Beerdigungen und Taufen. Viel Zeit investiert er gerade bei den Pfadfinder\*innen.

Michael Ludwig und Kai Reinhold (BGV, Personal) sind auf der Suche nach geeigneten Menschen, die unser Pastoralteam ergänzen könnten. Möglicherweise deuten sich Lösungen an, Namen können noch nicht genannt werden. Unter Umständen wird auch bei solchen Personalien schon pfarreübergreifend gedacht werden.

#### **Fronleichnamsprozession**

Es gibt aktuell noch keine Entscheidung, sondern erstmal nur Überlegungen.

Frage: Bleiben wir bei dem was wir bisher praktizieren? (Rotieren durch die verschiedenen Kirchstandorte) oder möchten wir mit St. Peter und Paul kooperieren und eine gemeinsame Fronleichnamsprozession z.B. von Altenbochum in die Innenstadt. Veranstalten?

Stimmen: Wir haben erst eine Rotations-Runde hinter uns und müssen weiterhin üben. Wir werden immer schneller größer und verlieren dadurch möglicherweise Kirchgänger\*innen. Daher sollten wir behutsam mit Veränderungen umgehen. Die bisherigen Veränderungen müssen erstmal akzeptiert werden. Auch aus der Jugend kommen diese Stimmen.

→ Spontanes Meinungsbild: weiterer Ausbau der Kirchstandort-Zusammenarbeit, bevor wir noch größer denken (keine Abneigung gegen St. Peter und Paul – unabhängig davon) – eindeutiges Votum.

Für die Unterstützung der Prozession müssen verschiedene Personen noch deutlich vor Ostern angesprochen werden, daher muss die Entscheidung zeitnah getroffen werden.

#### **TOP 4 Bericht von der Steuerungsgruppe und Austausch über den Stand von CLM**

Die Steuerungsgruppe heute (24.02.26) ist ausgefallen.

Berthold Jäger stellt die Skizze „Integration der Ehrenamtlichen und der örtlichen Initiativen in eine mögliche Stadtkirche“ vor (Skizze anbei).

Die Idee ist es, gedanklich unten bei den Ehrenamtlichen in örtlichen Initiativen anzufangen (sollen nicht vergault werden) – es soll daher immer ein/e pastorale/r Mitarbeiter\*in ansprechbar sein – in den Kirchort-Teams soll ein Blick darauf geworfen werden und die Gruppen sich vernetzen). Von dort soll eine Rückkopplung zu den Hauptamtlichen erfolgen.

Den örtlichen Initiativen soll die Autonomie nicht genommen werden (wichtig, den Blick dort hinzulenken).

Ehrenamtskoordinator\*innen sollen Hauptamtliche sein

Die Skizze sei noch nicht zu 100% fertiggestellt.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Gemeindemitglieder kaum etwas von CLM wissen. Der Hinweis wird angenommen und erläutert, dass es Frustpotenzial und Unsicherheit birgt, ein unvollständiges Konzept in die breite Bevölkerung zu geben (Idee, dass bestenfalls nichts davon bemerkt wird, da die Gruppen vor Ort autonom bleiben sollen – idealerweise bemerken sie Verbesserungen durch Förderungen).

#### **TOP 5 Einführungstagung für neue und alte Pfarrgemeinderatsmitglieder**

Bericht und Austausch

Anwesend waren: Lukas Beiske, Wolfgang Engel, Carolin Köhmstedt, Anselm Wunsch und Marion Zimmer-Kennig.

Die wichtigsten Informationen stehen in den Folien zu der Veranstaltung, die vor der PGR-Sitzung versandt wurden.

Es wurde explizit nicht über CLM gesprochen.

Bericht über das Konsent-Verfahren: Kann in bestimmten Fällen gut genutzt werden, aber nicht für alle Entscheidungen notwendig – weitere Informationen in den Folien.

Die Frage nach der Nutzung der Pfarrei Cloud auch durch den PGR wurde angesprochen. Da die PGR-Protokolle auch auf der Homepage der Pfarrei (Seite Pfarrgemeinderat) einsehbar sind, wird keine zwingende Notwendigkeit gesehen, sie auch in die Pfarrei Cloud hochzuladen.

#### **TOP 6 Verabschiedung Holger Breuer am 1. März ab 18:30 Uhr**

Holger Breuer wünscht sich eine Spende an die Aktion Canchanabury. Dort hat er sich im Rahmen des PGR stark engagiert. Es wird zusätzlich ein Podcast (angelehnt an „Kirche im Dorf“) gestaltet.

Bitte an den PGR um Unterstützung an dem Tag.

#### **TOP 7 Entwicklung und Profilierung der drei verbliebenen Standorte**

##### **St. Elisabeth**

Das 1. OG ist perspektivisch für die Pfadfinder\*innen gedacht. Es soll dort wieder eine Küche geben. Das 1. OG kann theoretisch so bestehen bleiben, müsste nur renoviert werden. Es würde unterschiedliche Raum-Größen für verschiedene Gruppen geben.

Im EG soll es einen Anbau und Räumlichkeiten für mittelgroße Gruppen (ca. 60 Personen) geben. Dafür müssten die Wände z.T. großzügiger entfernt werden, als es aktuell im Plan steht.

Das Treppenhaus wird durch Brandschutztüren abgeschirmt (vorher bestand die Sorge, dass dieses Treppenhaus den Brandschutzverordnungen nicht entspricht).

Es besteht bereits ein Nutzungsplan.

Hinweis: Derzeit ist das Gemeindezentrum in Hiltrop das offizielle Gemeindezentrum und die Nutzung der Räumlichkeiten in der Seniorenwohnanlage wird geduldet. Das entspricht so nicht mehr dem aktuellen PEP-Beschluss. Ggf. könnte das Gemeindezentrum in Hiltrop vermarktet werden und die Räumlichkeiten in der Seniorenwohnanlage könnten in Wohneinheiten o.A. umgebaut werden.

Rückfrage nach Barrierefreiheit: Wurde mitgedacht. Ein Aufzug soll außen angebracht werden.

Wichtig: Durch die Nutzung der neuen Räumlichkeiten durch die Menschen, die aus Harpen hinzukommen bzw. gekommen sind, wird der Raumbedarf verstärkt.

### **St. Marien**

Kann aktuell nicht viel zu gesagt werden; es scheint nichts Neues vorzuliegen. Bei einer Kirchbegehung vor längerer Zeit gab es Pläne, die hinterher begutachtet wurden, seitdem liegt es still. → Empfehlung, dass sich jemand in der Region dafür stark macht und sich dahinter klemmt.

### **Liebfrauen (neue Zeichnungen)**

a) Gemeindezentrum als separates Gebäude:

Dort gäbe es verschiedene kleinere Räume.

Das größere Treppenhaus (von der vorliegenden Zeichnung) könnte noch kleiner werden (aktuell größer, falls mehr Etagen draufgebaut werden sollten).

Die Möglichkeit, dort die kirchl. Verwaltung auf Stadtebene unterzubringen, sollte mitgedacht werden (unklar, ob das aktuell schon gemacht würde, aber attraktiv für die Nutzung bei einer Stadtkirche).

Es gäbe einen Saal für größere Veranstaltungen (199 Personen).

In dem Entwurf würden aktuell alle Gruppen unterkommen (nicht in 100% eigenen Räumen).

Rückfrage von der spanischen Gemeinde, ob die Küche mit dem Saal verbunden wäre + Hinweis, dass sie gerne Platz für einen Kühlschrank hätten: Könnte gemacht werden.

b) Anbau an das Pfarrhaus:

Es gäbe einen Saal (100 Personen) + wenige kleine Räume. Die vorhandenen Räume im Pastorat könnten genutzt werden. Der Keller könnte von der Jugend genutzt werden und würde über Toilettenanlagen verfügen. Es ist unklar, ob die fremdsprachlichen Gemeinden dort unterkommen könnten. Im Pastorat könnte auch die 1. Etage (jetzige Kaplanswohnung) genutzt werden. Dort könnten evtl. auch Räume für Hauptamtliche entstehen.

Architekten werden jetzt überlegen, was das finanziell bedeutet.

Je nachdem, wofür sich entschieden wird, könnten die anderen Immobilien/ Flächen verkauft/ vermietet werden.

Die allgemeine Tendenz geht zu dem größeren Projekt, weil es mehr Möglichkeiten im Gebäude bietet und weil die Ausrichtung zum Friemannplatz die kirchlichen Räume auch für den Stadtteil interessanter machen würde.

## **TOP 8 Klausurtagung des PGRs**

Vorschlag: 25.04. oder 13.06. von 09:00 bis 17:00Uhr.

→ da von den Anwesenden nicht alle können wird eine digitale Abstimmung gemacht.

Es besteht zudem der Wunsch, im zweiten Halbjahr eine Klausurtagung mit dem KV zu machen.

## **TOP 10 Verschiedenes**

### **Verschiedenes**

Sollen auf der Homepage Einzelbilder aller PGR-Mitglieder erscheinen (vgl. KV), ...

- Die Seite des KVs wurde neu gestaltet und in dem Zuge wurden Einzelbilder von allen Mitgliedern hochgeladen
- Wollen wir das auch machen? – Stimmungsbild, dass wir das als PGR nicht brauchen .

**Ende der Sitzung: 20:50Uhr**

24.02.2026, für die Richtigkeit

Carolin Köhmstedt